



PRESSEMITTEILUNG

LEADER Region Kraichgau, 31. August 2016

Dritter Projektauftrag für LEADER- Förderprojekte im Kraichgau

Innovative Projektideen können sich wieder um Fördermittel bewerben!

Zum dritten Mal startet die LEADER-Aktionsgruppe „Regionalentwicklung Kraichgau e.V.“ einen Projektauftrag. In der Zeit vom 01. September bis zum 21. Oktober 2016 können sich Privatpersonen, Unternehmen, Vereine und Kommunen bei der LEADER Geschäftsstelle in Angelbachtal mit Projekten und investiven Vorhaben um Fördermittel der Europäischen Union aus dem EU-Programm LEADER bewerben. In dieser Runde werden insgesamt 500.000 Euro an EU-Fördermitteln ausgeschüttet; hinzu kommen weitere nationale Fördermittel. Die Fördermöglichkeiten sind vielfältig: Dazu gehören zum Beispiel Investitionen in die Belebung der Ortskerne und Einrichtungen der Nahversorgung, die Verbesserung der touristischen Infrastruktur, die Unterstützung von Existenzgründungen (besonders von Frauen) und Betriebserweiterungen oder auch Projekte des bürgerlichen Engagements. Mittel können auch für Vorhaben zur Integration von Migranten sowie für Jugendprojekte (insbesondere an der Schnittstelle zur Wirtschaft) beantragt werden. Des Weiteren werden regionale Lösungen für Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung gefördert sowie der Arten- und Biotopschutz und die Landschaftspflege zum Erhalt der Kulturlandschaft. Auch im Bereich Kunst und Kultur stehen privaten Antragstellern für nicht-investive Vorhaben interessante Fördermöglichkeiten offen. Schwerpunkte in diesem Zusammenhang sind dabei unter anderem Ausstellungen oder Veranstaltungen, die örtlich und überörtlich im LEADER-Gebiet stattfinden können. „Im Kern geht es darum, mit Investitionen in den ländlichen Raum die Zukunft aktiv mitzugestalten und die Lebensqualität für die Menschen im Kraichgau zu erhalten“, erklärt die Vereinsvorsitzende, Sulzfelds Bürgermeisterin Sarina Pfründer.

Wer Fördermittel beantragt und genehmigt bekommt, muss einen Eigenanteil aufbringen, der je nach Projektart unterschiedlich hoch ausfällt. Die Fördersätze für Projekte von Privatpersonen und Unternehmen liegen zumeist bei max. 40 Prozent, Kommunen können bei Investitionsprojekten max. 60 Prozent Förderung erhalten. Die Lücke ist der entsprechende Eigenanteil des Projektträgers. Grundvoraussetzung für eine Förderung ist, dass das Projekt im Aktionsgebiet liegt und die Ziele des ausgearbeiteten regionalen Entwicklungskonzeptes unterstützt. Auch darf es noch nicht umgesetzt worden sein. Zudem muss das Vorhaben auf einem realistischen Zeitplan beruhen und auch nach der Förderung weiterhin tragfähig sein. In der weiteren Bewertung geht es dann beispielsweise darum, inwieweit ein Projekt einen besonderen Nutzen für die Region hat, innovativ ist oder zur Vernetzung in der Region beiträgt. „Wir beantworten gern alle Fragen rund um Ideen oder schon konkrete Projektanträge“, betont LEADER-Regionalmanagerin Dorothee Wagner. Und

Der Verein Regionalentwicklung Kraichgau e.V. ist zentrales Diskussions-, Beteiligungs- und Entscheidungsgremium der LEADER Aktionsgruppe Kraichgau. Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln der Europäischen Union.

Vereinsregister: Amtsgericht Mannheim Nr. 701096
Steuernummer: 44082/30790
Sparkasse Kraichgau
IBAN: DE64 66350036 0007092282

Sitz des Vereins: Angelbachtal
1. Vorsitzende: Frau Bürgermeisterin Sarina Pfründer
Stellv. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Frank Werner
Stellv. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Hans-Jürgen Moos



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die

ermuntert dazu, sich möglichst schnell zu melden. „Je mehr Zeit wir haben, desto mehr können wir an den Anträgen arbeiten und sicherstellen, dass alle Angaben vorliegen.“

Die Gemeinden des Aktionsgebietes sind im Einzelnen: Angelbachtal, Eppingen (ohne Kernstadt), Eschelbronn, Gemmingen, Ittlingen, Kraichtal, Kürnbach, Malsch, Meckesheim, Mühlhausen, Oberderdingen, Östringen, Waibstadt, Sinsheim (ohne Kernstadt), Sulzfeld, Zaisenhausen und Zuzenhausen.

Die Bewertung der eingereichten Bewerbungen und die Auswahl, welche Projekte gefördert werden können, fällt das Auswahlgremium des Vereins voraussichtlich in seiner Sitzung am 28. November 2016.

Informationen zu LEADER Kraichgau, dem aktuellen Projektauftrag sowie den Bewerbungsmodalitäten gibt es unter www.kraichgau-gestalte-mit.de.

Hintergrundinformationen zur LEADER Förderung:

LEADER ist ein Regionalentwicklungsprogramm der Europäischen Union, die Abkürzung steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ – auf Deutsch „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“.

Die EU unterstützt mit dem LEADER-Ansatz modellhafte Projekte im ländlichen Raum. Im Mittelpunkt steht dort eine gezielte Förderung strukturverbessernder und innovativer Maßnahmen. Die Förderung solcher Projekte ist nur in sogenannten LEADER-Aktionsgebieten möglich. Dies sind kleinere, abgegrenzte Gebiete des ländlichen Raums, die unter geographischen, wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten eine Einheit bilden und landkreisübergreifend angelegt sind. Im europäischen Förderzeitraum 2014 – 2020 gibt es in Baden-Württemberg 18 LEADER-Aktionsgruppen, eine davon im Kraichgau. Die Gebietskulisse umfasst 17 Kommunen aus dem Kreis Heilbronn, dem Kreis Karlsruhe und dem Rhein-Neckar-Kreis mit rund 117.800 Einwohnern. Das Gebiet Kraichgau kann über 2,8 Millionen EU-Gelder, die mit Landesmitteln aufgestockt werden, verfügen und damit Projekte unterstützen. Insgesamt können so bis zu 4 Mio. Euro in die Region fließen.

LEADER zeichnet sich durch den Bottom-Up-Ansatz aus, also einem Projektansatz von unten nach oben. Das bedeutet, dass ausschließlich die örtliche LEADER-Aktionsgruppe über die zu fördernden Projekte entscheidet. Hierzu wurde ein Trägerverein gegründet, der Regionalentwicklung Kraichgau e.V.. Dieser unterhält in Angelbachtal eine hauptamtliche Geschäftsstelle, die allen Interessierten als Serviceeinrichtung zur Verfügung steht und potentiellen Projektträgern beratend zur Seite steht. Die Auswahlentscheidungen werden mit einem transparenten Verfahren mittels einer Bewertungsmatrix getroffen, in der die Projekte vergleichbar gemacht werden und so die besten Projekte zur Förderung ausgewählt werden.

Kontakt:

*Geschäftsstelle LEADER Kraichgau/ Regionalentwicklung Kraichgau e.V.
Dorothee Wagner, Leitung der Geschäftsstelle
Schlossstraße 1
74918 Angelbachtal
Telefon: 07265 / 9120-21
Internet: www.kraichgau-gestalte-mit.de*